

Handout zum Einsatz von KI in der Kita

KI kann pädagogisch sinnvoll sein – unter bestimmten Bedingungen

Pädagogische Einordnung



Künstliche Intelligenz hat keinen pädagogischen Mehrwert an sich. Der Mehrwert entsteht durch den bewussten Einsatz und die pädagogische Rahmung durch die Fachkraft. KI ist daher als **Werkzeug** zu verstehen und nicht als **pädagogische:r Akteur:in**. KI-Anwendungen können Fachkräfte zwar unterstützen, sollen dabei aber keine zwischenmenschlichen Beziehungen ersetzen.

Mögliche Einsatzfelder in der Kita

Administration und Verwaltung

*KI-Anwendungen können im Bereich Administration und Verwaltung vor allem Kita-Leitungen in ihrem stressigen Alltag **entlasten** und ihnen mehr Zeit für die pädagogische Arbeit verschaffen.*

- Unterstützung bei der Dienstplanerstellung
- Vereinfachung der Dokumentation
- Hilfe bei der Inventarisierung
- Automatisches Fristenmanagement
- Entwürfe für Aushänge, Elternbriefe, Merkblätter etc.

Wichtig ist es, hierbei den **Datenschutz** zu wahren. Fachkräfte sollten vorher überlegen/absprechen, welche Anwendung genutzt wird und welche Informationen preisgegeben werden dürfen. Außerdem sollte die **pädagogische Verantwortung** stets im Team bleiben: Die Bewertung der kindlichen Entwicklung und Entscheidungen über Förderbedarfe gehören in die Hände von pädagogischen Fachkräften, nicht in die der Algorithmen.



Sprachunterstützung und Inklusion

*Im Bereich Sprachunterstützung ist aktuell schon viel möglich. Vor allem bei **Sprachbarrieren** zwischen Familien und Erzieher:innen können KI-Anwendungen eine echte Hilfe darstellen.*

- KI-gestützte Sprach- und Übersetzungstools für den Austausch mit Familien
- Mehrsprachige Angebote auf der Webseite (z.B. Texte, Videos oder Audios)
- Übersetzung der Webseite oder einzelner Inhalte in leichte Sprache
- Einsatz von assistiven Technologien zur Unterstützung nonverbaler Kinder

Kreative Arbeit

*Auch im Bereich der kreativen Arbeit kann man mithilfe von KI bereits viele Aufgaben vereinfachen. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Vorschläge der KI-Anwendung zwangsläufig besser sind als eigene Ideen. Hier ist es wichtig, dass Fachkräfte auf die **eigene Expertise vertrauen**.*

- Ausmalvorlagen zu bestimmten Themen erstellen
- Inspiration für neue Projekte sammeln
- Bilder oder Videos generieren (z.B. für Geschichten)

Künstliche Intelligenz ist für Kinder im Kita-Alter nur schwer greifbar. Dennoch ist es möglich, KI-Anwendungen gemeinsam auszuprobieren. Das kann einen **Gesprächsanlass** bieten um die Kinder für Fragestellungen wie „Was ist ein Mensch und was ist eine Maschine?“ oder „Was ist wahr und was ist falsch?“ zu sensibilisieren.

